

Haushaltsrede 2021

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Richter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,**

die Erfahrungen des Jahres 2020 haben uns, haben alles verändert. Wir betrachten die Welt zu Beginn des neuen Jahres 2021 mit ganz anderen Augen als vor einem Jahr. Wir haben erlebt, wie eine Pandemie, die noch im Januar 2020 scheinbar weit weg in China ihr Unwesen getrieben hat, praktisch von heute auf morgen über uns hereingebrochen ist und **eine neue Wirklichkeit geschaffen** hat.

Als Individuen und als Gesellschaft müssen wir uns seit fast einem Jahr „der Lage anpassen“, um Schlimmeres zu verhindern. Die **notwendigen Einschränkungen** haben für das gesellschaftliche und soziale Miteinander neue Spielregeln aufgestellt. Nichts ist mehr normal oder einfach so möglich: Familie oder Freunde treffen, Sport treiben, mit Arbeitskollegen einen Kaffee trinken

Stattdessen müssen wir uns – ob wir wollen oder nicht – an **eine neue Realität gewöhnen**: permanentes Homeoffice und Homeschooling, Maske tragen, wann immer wir das Haus verlassen, Abstand halten, soziale Kontakte fast nur noch online, Ausgangssperren und vieles andere mehr. Leicht fallen uns diese Beschränkungen nicht, sie verlangen uns allen sehr viel ab: Junge Familien kommen durch die **Doppelbelastung zwischen Beruf und Kinderbetreuung** an ihre Grenzen. Das **soziale Miteinander ist sowohl im Arbeitsleben als auch privat** sehr eingeschränkt. Vor allem **Alleinstehende**, von jung bis alt, haben es in dieser Zeit besonders schwer haben. **Einsamkeit** gehört auch zu Corona.

Dank an alle, die mithelfen, die Corona-Pandemie zu meistern

Aber wie Helmut Schmidt zu recht sagte: „**In der Krise zeigt sich der Charakter**“. In Reichenbach haben wir erlebt, dass sehr **schnell neue Strukturen** entstanden sind, um anderen zu helfen. Als Beispiel sei hier der Service „**Wir helfen**“ zur Versorgung der Bevölkerung mit allem Lebenswichtigem genannt, der gemeinsam von der WIR-Gruppe, der S.O.N.N.E, von Seniorita und den Handballern mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung organisiert wird. Auch **nachbarschaftliche Hilfe** wird verstärkt angeboten. Wir sehen, was seit Ausbruch der Pandemie **im Gesundheits- und Pflegebereich** auch in unserer Gemeinde geleistet wird, um möglichst viele Menschenleben zu retten. Wir erleben in Reichenbach **viel Engagement**, damit Menschen in der Pandemie **zumindest online zusammenkommen** können, etwa

durch die regelmäßigen Sportangebote des Turnvereins. Wir wissen, dass die **Lehr- und Erziehungskräfte an unseren Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen** alles tun, um den Kontakt zu unseren Kindern und Jugendlichen trotz schwierigster Bedingungen nicht zu verlieren.

Unser Dank gilt deswegen zunächst allen, die in der **Corona-Pandemie unseren gesellschaftlichen Lebensalltag** - von der Lebensmittelgrundversorgung bis zur Bildungseinrichtung - aufrechterhalten!

Und unser Dank gilt all jenen, die sich **solidarisch zeigen** und **aus Rücksicht auf andere** ihre eigene Freiheit der gemeinschaftlichen Verantwortung unterordnen.

Dank an die Gemeindeverwaltung

In der Krise zeigt sich auch, wie wichtig ein funktionierender Staat, eine funktionierende Verwaltung ist. Deswegen an dieser Stelle nochmals den ausdrücklichen **Dank an den Krisenstab und die gesamte Gemeindeverwaltung**, die im vergangenen Jahr **unter schwierigen Bedingungen** Außerordentliches geleistet und immer schnell und flexibel **die notwendigen Maßnahmen** auf den Weg gebracht hat.

Aus der Krise lernen – Erfahrungen der Corona-Pandemie nutzen

Wir sind mit dem Krisenmanagement der Gemeindeverwaltung sehr zufrieden. Allerdings ist es klug, aus den **Erfahrungen der Corona-Pandemie zu lernen**, um das Krisenmanagement der Gemeinde **für zukünftige Herausforderungen** weiter zu optimieren. Deswegen bitten wir nach Abflauen der akuten Covid-19-Pandemie zunächst um einen detaillierten **Erfahrungsbericht der Gemeindeverwaltung**.

Aber noch ist die Pandemie nicht vorbei. Wir alle wissen, dass **noch ein gutes Stück des Weges** vor uns liegt, auch wenn mit dem Beginn der Impfungen etwas Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist.

Haushaltsplan mit hohem Unsicherheitsfaktor

Für uns als Gemeinde wird das Jahr 2021 mindestens genauso schwierig wie das vergangene Jahr 2020. Der Ergebnishaushalt im Haushaltsjahr 2021 weist voraussichtlich ein **Defizit in Höhe von 3,78 Mio. €** aus. Ob wir wirklich mit einem Aufkommen der Gewerbesteuer in Höhe von 2,5 Mio. € und einem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer von 5,34 Mio. € rechnen können, hängt vor allem von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und ihrem Einfluss auf Wirtschaft und Finanzen ab. Derzeit lässt sich also nicht absehen, mit welchem Ergebnis wir am Ende des Jahres dastehen. Insofern ist jedem klar: **Jetzt ist die Zeit der Pflicht und nicht der Kür!** Wir müssen uns auf **die wesentlichen Aufgaben und Vorhaben** der Gemeinde konzentrieren.

Wir wissen, dass wir in der aktuellen Lage **alle Kräfte für die Bewältigung der Covid-19-Pandemie** einsetzen müssen, die uns auch noch in diesem Jahr intensiv beschäftigen wird. Mit Rücksicht auf **die hohe Arbeitsbelastung der Gemeindeverwaltung** werden wir im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 im Wesentlichen auf die Anträge aus dem Vorjahr verweisen, die wir aufgrund der Arbeitsbelastung der Verwaltung in der Corona-Pandemie einvernehmlich zurückgestellt haben und **nur wenige weitere Schwerpunkte** setzen.

Neustrukturierung des Schul- und Sportcampus am Lützelbach –

Neubau einer Sporthalle mit Mensa

Wir freuen uns sehr, dass wir Ende letzten Jahres in die konkrete Projektphase für unseren neuen Schul- und Sportcampus eingetreten sind. Viel Arbeit wartet auf uns, um die Planungen für den kombinierten Bau einer Sporthalle und Mensa voranzutreiben. Mit fast **16 Millionen** haben wir hier ein **Megaprojekt auf der Agenda**. Zudem stehen wir mit dem ersten Bauabschnitt erst **am Anfang unseres Gesamtprojekts**. Wir haben also noch viel Arbeit und ein großes Investitionsvolumen vor uns.

Weitere Investitionen am Schul- und Sportcampus werden folgen

Die **Sanierung und Erneuerung der Schulgebäude** sind ein weiterer wichtiger Schritt, den wir zeitnah angehen müssen, um den Anforderungen an eine zeitgemäße Pädagogik den notwendigen Raum zu geben. Darüber hinaus müssen wir uns mit der Konzeption und Einrichtung einer **Mediathek** befassen. Auch der **Neubau eines Kindergartens** steht auf dem Programm und muss auf dem Gelände geplant und umgesetzt werden. Letzten Endes erfordern die **Neustrukturierung der Freiflächen** weitere Investitionen.

Verantwortung und Perspektive für unsere Vereine und Schulen

Wir nehmen in Reichenbach also ein Gesamtprojekt in Angriff, das uns finanziell in den nächsten Jahren viel abverlangen wird. Als Gemeinde Reichenbach übernehmen wir damit bewusst **Verantwortung für die Zukunft unserer Vereine und unserer Schulen**. Auch in Reichenbach haben wir **einen hohen Anteil an auswärtigen Schülerinnen und Schüler**, die aus den umliegenden Gemeinden kommen. Deswegen bitten wir um Verständnis, dass wir zunächst dieser Verantwortung nachkommen müssen und **keinen Spielraum für freiwillige Leistungen** in Richtung Plochingen sehen. Ansonsten ist das Gesamtprojekt Schul- und Sportcampus am Lützelbach für uns nicht zu stemmen.

Verantwortung für den Klimaschutz gemeinsam wahrnehmen

Trotz Corona dürfen wir den Klimaschutz nicht vergessen. Der **Klimawandel macht keine Pause**. Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die erfolgreich am besten gemeinsam bewältigt werden kann. Unser **Beitritt zur Klimaschutzagentur** („KLISCHA“) des Landkreises ist die Grundlage für eine interkommunale Zusammenarbeit, durch die die anstehenden Maßnahmen regional aufeinander abgestimmt und damit in ihrer Wirksamkeit gesteigert werden können. Zudem soll durch die Errichtung der Agentur ein „know-how“ im Landkreis Esslingen aufgebaut werden, auf das die beteiligten Kommunen jederzeit bei Bedarf zurückgreifen können. Wir erhoffen uns davon **klare Impulse und Unterstützung** bei unseren vielfältigen Aufgaben im Bereich Klimaschutz.

Digitalisierung

Wie wichtig eine **funktionierende Digitalisierung** ist, haben wir im vergangenen Corona-Jahr schmerzlich erfahren müssen. Gerade in Baden-Württemberg haben wir hier noch „viel Luft nach oben“. Das heillose Chaos um **eine leistungsfähige Bildungsplattform** und das schlechte Krisenmanagement der Kultusministerin haben unsere Schulen und die Lehrkräfte in dieser ohnehin schwierigen Zeit vor große Herausforderungen gestellt. Gewünscht hätten wir uns hier **klare Ansagen** und **ein Konzept der Landesregierung**, damit Schulen und Eltern Planungssicherheit haben und nicht von Tag zu Tag organisieren müssen.

Als Schulträger stellen wir uns der Herausforderung Digitalisierung. Wir begrüßen, dass wir mit dem Zuschuss des Landes **zum Breitbandausbau an die Schulen** die entsprechenden Voraussetzungen sowohl in der Realschule wie auch in der Grundschule schaffen, dass Digitalisierung funktionieren kann. Als Schulträger haben wir auch in **notwendige Tablets investiert**, damit der digitale Unterricht überhaupt funktionieren kann.

Einrichtung einer Mediathek

Auf dem neuen Schulcampus soll auch eine neue Mediathek entstehen. Wie wichtig das Angebot einer Bücherei oder neudeutsch „Mediathek“ ist, haben wir im Corona-Jahr 2020 erfahren müssen, als das Angebot unserer Bücherei schmerzlich vermisst wurde. Aus unserer Sicht ist es zwar wichtig, **neue Medien stärker in den Vordergrund** zu rücken. Um unseren Kindern und Jugendlichen **die Leidenschaft und den Spaß an Büchern und am Lesen** zu vermitteln, benötigen wir nach wie vor eine **Präsenzbücherei** mit einem entsprechenden Angebot. Deswegen muss aus unserer Sicht sowohl für **digitale Medien** als auch für die **guten alten Bücher** in der neuen Mediathek Raum sein.

In diesem Kontext erinnern wir an unseren Antrag aus den vorigen Haushaltsberatungen, in dem wir um **die Vorstellung entsprechender Konzepte** aus anderen Kommunen gebeten haben.

Integriertes Mobilitätskonzept für Reichenbach

Bislang haben wir noch kein **ganzheitliches Konzept für den innerörtlichen Verkehr** per Fuß, Fahrrad, ÖPNV und Automobil. Das von uns beantragte **integrierte Verkehrs- und Mobilitätskonzept**, das alle genannten Verkehre umfasst, sollte deshalb zeitnah auf den Weg gebracht werden. Auf der Grundlage der **Analyse der innerörtlichen Verkehrsströme** muss ein ganzheitliches Mobilitäts- und Verkehrskonzept erstellt werden mit dem Ziel, den **innerörtlichen Individualverkehr per PKW möglichst zu reduzieren**. Wir bitten die Verwaltung, uns hierzu den aktuellen Stand der angekündigten Vergabe mitzuteilen.

Stadtradeln - Reichenbach ist dabei

Die SPD – Gemeinderatsfraktion schlägt zudem die Teilnahme der Kommune am **Projekt „Stadtradeln“** vor. Ziel des Projekts ist es, dass noch mehr Menschen dauerhaft vom **Auto aufs Rad umsteigen**. Mit dem Wettbewerb soll ein Anreiz für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde **zum Umsteigen auf das Fahrrad** gesetzt werden.

Ausblick

Ein weiteres schwieriges Jahr liegt vor uns. Blicken wir dennoch optimistisch in die Zukunft getreu dem Motto: „**Es werden wieder Zeiten kommen, in denen das einzig Ansteckende das LACHEN ist**“.

An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich zunächst den **Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen danken** und hoffen auf eine **Fortsetzung der kollegialen und vertrauensvollen Zusammenarbeit** zum Wohle der Gemeinde Reichenbach auch im Jahr 2021.

Zudem gilt unser Dank der gesamten Verwaltung für die **gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in 2020**. Unser besonderer Dank gilt der **Kämmerei mit Frau Kobarg und Herrn Steiger für die Aufstellung des Haushaltsplans**.

Zustimmung der SPD – Gemeinderatsfraktion zum Haushalt 2021

Nach eingehender Beratung stimmt die SPD-Gemeinderatsfraktion der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2021 - vorbehaltlich der Beschlussfassung über die eingebrachten Anträge - sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 zu.

Reichenbach, den 26.1.2021

SPD-Gemeinderatsfraktion

Sabine Fohler, Rudi Munz, Sigrid Bayer und Alev Sanli

Mit Rücksicht auf die hohe Arbeitsbelastung der Gemeindeverwaltung bringt die SPD-Gemeinderatsfraktion **in die Haushaltsberatungen 2021 bewusst nur wenige Anträge ein** und verweist im Wesentlichen auf die Anträge aus dem Vorjahr, die aufgrund der Arbeitsbelastung der Verwaltung in der Corona-Pandemie **einvernehmlich** zurückgestellt wurden.

Anträge 2021:

Aus der Krise lernen – Erfahrungen der Corona-Pandemie nutzen

Wir sind mit dem Krisenmanagement der Gemeindeverwaltung sehr zufrieden. Allerdings ist es klug, aus den **Erfahrungen der Corona-Pandemie zu lernen**, um das Krisenmanagement der Gemeinde für zukünftige Herausforderungen weiter zu optimieren. Deswegen bitten wir nach Abflauen der akuten Covid-19-Pandemie zunächst um einen detaillierten **Erfahrungsbericht der Gemeindeverwaltung**.

Stadtradeln - Reichenbach ist dabei

Die SPD – Gemeinderatsfraktion schlägt eine Teilnahme der Kommune am Projekt **Stadtradeln** vor. Ziel ist es, dass noch mehr Menschen dauerhaft **vom Auto aufs Rad umsteigen**. STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang **möglichst viele Alltagswege klimafreundlich** mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Also einfach mal aufs Rad steigen und die Vorteile des Radfahrens selber zu erleben. So kann Klimaschutz praktisch vor Ort geleistet und umgesetzt werden.

Anträge aus 2020:

Bildungskonzept Mediathek

Auf dem neuen Schulcampus soll eine **Mediathek** eingerichtet werden. Vorab müssen **konzeptionelle Fragen geklärt werden**, etwa die Frage, ob zukünftig noch eine Bücherei im herkömmlichen Sinne notwendig ist wird. Reicht zukünftig die Bereitstellung von Wissen, Bildung und Unterhaltung in digitaler Form oder braucht es nicht auch noch einen Bereich, in dem Bücher in ihrer ursprünglichen Form angeboten werden? Welche Rolle spielt eine neu zu schaffende Mediathek in den Bildungsplänen der Schulen? Dazu sind die **entsprechenden Konzepte** zu entwickeln. Wir bitten die Gemeindeverwaltung, uns hierzu entsprechende Beispiele

vorzustellen, die es sicher schon in anderen Kommunen gibt, damit wir hier in die Diskussion einsteigen können.

Integriertes Mobilitätskonzept für Reichenbach

Wir haben viel, deutlich zu viel innerörtlichen Verkehr. Bislang haben wir noch **kein ganzheitliches Konzept für den innerörtlichen Verkehr** zu Fuß, per Fahrrad, per ÖPNV und per Automobil. Deswegen beantragen wir **die Erstellung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzepts**, das alle genannten Verkehre umfasst. Dafür sollen zunächst die innerörtlichen Verkehrsströme dargestellt und mögliche Veränderungen aufgezeigt werden.

Auf dieser Grundlage soll anschließend ein integriertes Mobilitäts- und Verkehrskonzept mit dem Ziel, **den innerörtlichen Individualverkehr per PKW möglichst zu reduzieren**, erstellt werden. Wir bitten die Verwaltung, uns hierzu den aktuellen Stand der angekündigten Vergabe mitzuteilen.

Kostenlose Schwimmkurse für Kinder im Freibad

Um allen Kindern **Schwimmkurse im Freibad zu ermöglichen**, sollten die Kosten hierfür von der Gemeinde getragen werden. Wir bitten die Verwaltung, diesbezüglich mit der DLRG-Ortsgruppe Reichenbach **Gespräche aufzunehmen** und dem Gemeinderat dazustellen, wie sich ein **solcher kostenloser Schwimmunterricht in Kooperation mit der DLRG** durchführen lassen würde.

Bedarfsgerechte Haltestellen

Voraussetzung für die Nutzung des Ortsbusses ist **die gute Erreichbarkeit der Bushaltestelle**. Im Idealfall sollten diese möglichst nicht mehr als 200 m auseinanderliegen, so dass es von jedem Haus in Reichenbach kurze Wege zu den Haltestellen gibt. Leider ist das **nicht im ganzen Ortsgebiet** so, zum Beispiel zwischen Schulzentrum und Haltestelle Schönblick. Wir bitten die Gemeindeverwaltung um eine Darstellung, die die 200m-Radien um die bisherigen Bushaltestellen dargestellt. Auf dieser Grundlage ist zu klären, **wo weitere Haltestellen sinnvoll sein könnten**.